

## **Gruppenhagen wird Pilotprojekt für eine Quartierslösung zum Klimaschutz**

Mit der Gründung der Zukunftswerkstatt wurde unter anderem der Umwelt- und Naturschutz als Zielsetzung beschlossen. Aus ersten Überlegungen zum Klimaschutz wurde dann sogleich ein Pilotprojekt, einzigartig im Flecken Aerzen. Nun soll gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Weserbergland ein Konzept erarbeitet werden, das alternative Möglichkeiten der Wärme- und Stromerzeugung eventuell als Quartierslösung aufzeigen und auch Impulse zur Dorfentwicklung und Mobilität geben soll.

Die Fachleute von der Klimaschutzagentur verschafften sich einen ersten Überblick über die Ist-Situation vor Ort und der ist unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes alles andere als neutral. In Gruppenhagen wird überwiegend mit Öl geheizt und die Häuser sind größtenteils in die Jahre gekommen – wenn nicht gar in die Jahrhunderte.

Nun fand eine erste Bürgerversammlung im Lönskrug statt. Rund 40 Bewohner ließen sich durch den vielschichtigen Überblick über den aktuellen Stand des Projektplanung informieren. Anschließend wurde in Kleingruppen die Stärken und Schwächen des Ortes benannt, Chancen und Risiken überörtlicher Entwicklung erörtert und Visionen für Gruppenhagen im Jahr 2030 entwickelt.

Wie geht es weiter? Anhand der vielen neuen Hinweise, mit denen sich nun zunächst die Klimaschutzagentur beschäftigt, bekommen die Fachleute einen Eindruck, wo in Gruppenhagen der Schuh drückt und wohin die Entwicklung gehen soll. Hier setzt nun ihre Arbeit an. Anschließend werden mögliche konkrete Maßnahmen zusammen mit den Bürgern, die in drei unterschiedlichen Themengruppen (Technik, Mobilität/Verkehr sowie Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen) zukünftig mitarbeiten möchten, weiterentwickelt.

Wir sind von der hohen Bürgerbeteiligung erfreut und zuversichtlich, dass die Konzepterstellung damit beste Chancen hat, zu einem Erfolgsmodell zu werden.

Gruppenhagen, im September 2021